

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 06.12.2018

Es fehlte: keiner

Zuhörer: 3

GF Hartl

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 31.10.2018 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:**
 - a) Schweikl Anton, Hofmark 9: Anbau an das bestehende Wohnhaus
 - b) Mayerhofer Christian, Reit 45: Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle mit Doppelgaragen
 - c) Eder Nikolaus Dörfl: Tektur zur Errichtung einer Halle für landwirtschaftliche Maschinen
 - d) Schrankl Georg Oberdorf: Errichtung eines Betriebsleiterwohnhauses mit Garage.
 - e) Aicher Josef Sprengseis: Anbau einer Lagerhalle mit TragarmregalAlle fünf Bauanträge wurden ohne Probleme einstimmig genehmigt
3. **Feuerwehr:**
 - a) **Zuschüsse für Jugendfeuerwehr – BM:** Die Jugendfeuerwehr beantragt einen Zuschuss für die Reisekosten zur Deutschen Meisterschaft in Husum. Es gibt ja schon einen allgemeinen Beschluss, dass 15 % der jeweiligen Kosten erstattet werden. Es handelt sich um 510 Euro. Weil zwei Mannschaften unterwegs waren, war der Gesamtaufwand relativ hoch. Keine Fragen – einstimmig genehmigt.
 - b) **Beschaffung eines Verwaltungs- und Alarmierungsprogrammes.** Die Bürgermeisterin gibt das Wort gleich an GR und Kommandant Rauscher weiter: Zum Verwaltungsprogramm: Seit Jahren hat man sich Gedanken gemacht was man machen kann, dass der ganze Papierkram vereinfacht werden könnte und nicht x Listen geführt werden müssen. Der Nachbarverein Taufkirchen hat sich schon so einem Programm angeschlossen. Alles was die Feuerwehr angeht wäre in diesem einen Programm enthalten. Uniformen, Fahrzeuge, Übungen, Jugendfeuerwehr – alles in einem Paket beinand. Jeder Funktionär kann seine Aufgaben separat bearbeiten aber in einem Programm. Es handelt sich um ein Mietprogramm mit mtl. Kosten für die Lizenz. GR Hopf: „Würde das dann auf dem Computer im FF-Haus laufen“? GR Rauscher: „Ja aber jeder kann auch von seinem privaten PC zugreifen. Die Kosten belaufen sich derzeit auf mtl. 24,90 €. GR Wittmann: „Welche FF hat das schon? GR Rauscher: Wie gesagt hat man sich in Taufkirchen informiert. Dort ist das Programm schon im Einsatz und Kameraden die sind sehr angetan. Viele Daten sind einzupflegen damit es funktioniert – das ist klar. Der Aufwand für die laufenden Dokumentationsarbeiten wird aber immer mehr. GR Wittmann – komplettes Programm oder müssen immer wieder Bausteine hinzugekauft werden? GR Rauscher – es wird sicher Erweiterungen geben was aber auf die monatlichen Lizenzkosten umgelegt wird. GF Hartl: Man muss bedenken, dass alles durch Ehrenamtliche erledigt werden muss und deren laufender Aufwand sollte möglichst niedrig gehalten werden soll.

Zum Alarmierungsprogramm: Zweites Teil: Für die Alarmierung im Ernstfall. Bisher u.a. auch mit Pipser es soll aber alles auf Digital umgestellt werden. Jetzt neue Pipser kaufen wäre ein Unsinn aber es gibt einen Zusatz von der Firma Alamos

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 31.10.2018

Es fehlte: keiner

Zuhörer: 3

GF Hartl

Herr Scholz Architekt

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 13.09.2018 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:** keine
3. **Aufstellung eines Verkehrsspiegel an der Ausfahrt Ringstraße** BM: „die Ringstraßler haben einen Antrag gestellt weil die Ausfahrt sehr schwierig ist, was aber auch für die Ausfahrt bei der Ahornstrasse sagen kann“. GR Schwarz unterstützt diesen Antrag. BM: Der Landkreis muss gefragt werden weil es eine Kreisstraße ist. Außerdem die Polizei. GF Hartl: Das LRA und die Polizei sind zuständig. Die Behörden sind aber meistens nicht begeistert. Zuhörer Patzek: „Wenn schon von einer Spiegellösung gesprochen wird, dann sollte man auch die Abzweigung beim Wirt von der Staatsstraße in Richtung Tüssling mit einbeziehen“. GF Hartl: Wenn die Verantwortlichen schon kommen, dann kann man das auch anschauen. Eine Ortsbesichtigung wird stattfinden.
4. **Änderung der Straßenbezeichnung und Hausnummern: „Gasteig“ und „Bayer“** Es wurde schon mal drüber gesprochen – Die Giebl Rosalie hat den Antrag gestellt. Sie hat die Hausnummer Gasteig 53 ½ was im Ernstfall immer ein Problem ist weil die Navis grundsätzlich zum Gasteiger führen und niemand zu ihr findet. Es wird deshalb beschlossen: Das Anwesen von Giebl Rosalie wird künftig den Straßennamen „Bayer 1“ bekommen, das Anwesen Wyss die Hausnummer „Bayer 2“ und das Anwesen von Wimmer Heinrich „Bayer 3“
5. **Änderung des Bebauungsplanes „Großfeld-Süd“** BM: Wie beschlossen hat Architekt Scholz einen Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes angefertigt und er wird diesen persönlich erklären. Scholz: Das LRA, Strassenbauamt war schon zur Ortsbesichtigung da und daraufhin wurde der vorliegende Entwurf erstellt. Scholz erklärte den Plan wie folgt: Von Westen: Ein 10 m breiter Streifen soll frei bleiben. Das Straßenbauamt fordert 2 m, dann 3,5 Grünstreifen, Schallschutz 1 m, Böschung. Anpflanzung im Straßenbereich ist Gemeindesache. Südseite: Entwässerungsgraben – 3 m öffentlicher Pflanzstreifen mit Wildzaun: GR Donisreiter befürchtet, dass der Zaun bei Feldarbeiten schnell über den Haufen gerissen wird. Vorschlag kein Zaun sondern zur Abgrenzung markierte Metallpfosten bei jedem Grenzstein. GR Wittmann: „Es muss nicht überall ein Zaun sein, damit man weiß wo die Grenze ist. An Grenzsteine muss man sich halten.“ GF Hartl: „Grenzsteine sollten gut markiert werden dann kann man sie nicht übersehen“. GR Linner: „Ich würde schon einen Zaun machen“. GR Harrer: „Wer pflegt die 50 cm außerhalb des Zauns“? Donisreiter: „dieser Streifen kann sicher nicht gepflegt werden“. Ob nun Zaun oder nicht wird hier zurückgestellt. Scholz macht weiter mit seiner Erklärung des Plans: Ostbereich: 8 m Grenze, 2 m Entwässerungsgraben und 3 m Pflanzstreifen. Die 3 m die offen sind werden den Grundstücksbesitzern zum Kauf angeboten GR Harrer: Wenn die Mehrfläche veräußert ist, wirkt sich das auf die Geschoss- und Grundflächenzahl der Käufer aus? Scholz: „ja“ GR Wittmann – wurden die Anlieger schon gefragt ob sie kaufen würden? BM: „dieser Punkt ist dann im nichtöffentlichen Teil enthalten aber grundsätzlich „ja“. Parzelle 4 begrünter Gehweg wurde raus genommen. Architekt

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 13.09.2018

Es fehlte: keiner

Zuhörer: ca 12

GF Hartl

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 10.07.2018 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche: keine**
3. **Änderung des Bebauungsplanes „Großfeld Süd“** BM: Beim Grünstreifen stimmen verschiedene Details mit dem Bebauungsplan nicht zusammen. Letztendlich soll der Grünstreifen von den Anliegern benutzt werden dürfen. GR Wittmann: Dann haben diese Grundstückseigentümer aber einen Vorteil gegenüber den anderen. GR Rauscher: Die sind dann aber auch mit der Pflege verantwortlich. BM: Heute gehts um die Zustimmung zum Änderungsverfahren des Bebauungsplan. Genaue Punkte werden später erst vorgelegt. GR Hopf: Wie schwierig ist es eine Änderung durchzubringen und wie lange dauert es? Architekt Scholz: Grundsätzlich ist das schon zum Durchbringen es muss halt alles im Detail mit allen Stellen besprochen werden. GF Hartl: Natürlich fallen auch Kosten an.

BM Meier: Sie hat mit dem LRA gesprochen und die meinen auch, dass es probiert werden soll den Bebauungsplan zu ändern. Der Wassergraben ist im Bebauungsplan gar nicht vorgesehen. Dabei wird die Pflege vom Wassergraben auch geregelt.

GR Donislreiter: Anlieger müssen den Graben pflegen. GR Harrer: Der Graben war immer schon beim Grünstreifen dabei - deshalb Pflege durch Anlieger

GR Bernhart: War der Graben von Haus aus nicht drin im BP - Hartl: Eigentlich war ein Wandl angedacht.

GR Hopf: Das Wandl muss aber wo geplant gewesen sein, weil Ablaufschächte auch vorgesehen waren. GF Hartl: Im Tiefbauplan wäre der vorgesehen gewesen.

BM: Wenn schon Änderung angedacht sind, dann soll auch die Gartengestaltung genauer geregelt werden.

Beschluss: Der Bebauungsplan soll geändert werden – einstimmig

4. **Breitbandausbau der Gemeinde: Weiterer Ausbauabschnitt:** BM: Mit der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes ist laut Telekom erst am 28.12. d.J. zu rechnen. Weil noch etwas Geld übrig ist könnte noch ein weiterer Bauabschnitt in Angriff genommen werden, dass dort wo noch nach Ausbau immer noch eine schwache Versorgung ist, die Lücken geschlossen werden können. Mit „Vectoring“ können Kupferleitungen „aufgepimpt“ werden. Es geht um die Weiler Lenzfeichten, Haslach und Donislreit. Frage GR Bernhart: Ist das „Vectoring“ auch förderfähig – Hartl ja – ist eigentlich nur ein Verstärker.

GR Donislreiter: Die Weiler Vogl, Althör usw. sind anscheinend auch noch nicht gut versorgt. BM. Bei der neuen Markterkundung wird dann das ganze Gemeindegebiet einbezogen. Beschlossen einstimmig

5. **Information über ein Gewerbegebiet in Oberneukirchen:** BM – Im August fand bereits ein Treffen mit den Behörden statt. Bei einem Ortstermin wurde argumentiert

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 10.07.2018

Es fehlte: keiner

Zuhörer: keiner

Kämmerer Matthias Lenz

GF Hartl in Urlaub

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 07.06.2018 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:** Aicher Josef, Sprengseis:Nutzungsänderung vom Stall zum Raum für die Vorfertigung von Holzbauteilen, Traktorgarage, Lager und Abstellräume - genehmigt
3. **Zuschussantrag Landesbund für Vogelschutz: BM:** Der Kiebitz ist vom Aussterben bedroht. Die Vogelschützer wollen alle erkennbaren Nester schützen und wollen die Grundstückseigentümer mit einer Entschädigung für die Sicherung der Nester sensibilisieren. Eine Auszahlung gibt's wenn die Vögel überlebt haben. Das LRA gibt 25 Euro und Gemeinde sollte auch 25 – beisteuern. Aktuell gibt es beim Kargsinn ein Nest wo die Brut bisher überlebt hat. Frage GR Donisreiter: Dieser Zuschuss wäre „einmalig“? - BM: Ja
BM: Der Bauer, der so ein Nest auf seinem Grund hat, bekommt das Geld dafür, dass auf seinem Grundstück eine kleine Schutzzone ausgesteckt wird. Beschluss: Für 2018 wird zugestimmt – für 2019 müsste neu beantragt werden. Genehmigt mit zwei Gegenstimmen
4. **Gewässerunterhaltungskonzept:** Es gäbe jetzt die Möglichkeit für die Grabenräumung einen Zuschuss von 45 % zu bekommen aber erst bei einer Mindestsumme ab 7.500 €. Es gibt eigentlich nur im Moos etwas zum Räumen und da wäre es eine Verschwendung wenn man nur wegen dem Zuschuss einen höheren Aufwand betreiben würde. Im Jahr 2015 war der letzte Beschluss in dieser Sache. Der GR hält das Konzept nicht für notwendig und deshalb wird die bisherige Regelung wie in 2015 beschlossen für vertretbar. Es kommt billiger wenn die Räumung in Eigenleistung durch die Gemeindearbeiter erfolgt. Einstimmig.
5. **Bekanntgabe des Ergebnisses der überörtlichen Rechnungsprüfung: Kämmerer Lenz:** Die überörtliche RP war da und es wurden die Jahre 2014 – 2017 geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen – nur einige Hinweise: Der Haushalt muss früher beschlossen werden. Überplanmäßige Ausgaben müssen vor dem Anfall beschlossen werden und die Gewerbe- und Grundsteuer sollte dem Landesdurchschnitt angepasst werden. Kämmerer meint – es ist keine Notwendigkeit. Bei der Diskussion waren sich die GR einig, dass es keine Grund gibt die Hebesätze zu erhöhen. Schließlich steht die Gemeinde finanziell bestens da. Beschluss: Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen – Änderungen der Hebesätze werden nicht vorgenommen. Einstimmig
6. **Informationen:**
 - a.) **Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (die Wittmann Ruth)** hat einen Hinweis zum sehr giftigen Jakob-Kreuz-Kraut geschickt, das

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 03.05.2018

Es fehlte: keiner

Zuhörer: 7

Kämmerer Matthias Lenz

Geschäftsführer Georg Hartl

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 22.03.2018 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:** Matthias und Hortense Meindl Hartberg, Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses. Einstimmig genehmigt.
3. **Vorschlag von Schöffen für das Schöffengericht:** Auf den öffentlichen Aufruf hin haben sich zwei Interessentinnen gemeldet: Rauscher Sieglinde und Wittmann Michaela. Die Gemeinde wird die zwei Bewerberinnen dem Gericht vorschlagen.
4. **Mögliche Ausweisung eines Gewerbegebietes in Oberneukirchen:** BM: Sie hat dieses Thema in den öffentlichen Teil genommen weil die Öffentlichkeit hier gerne mitreden darf. Der GR hat den Punkt ja schon mal intern besprochen. Die erste Idee mit einem Grundstück in Richtung Zehethof hat sich zerschlagen weil ein eventueller weiterer Kiesabbau in diese Richtung Vorrang hätte (laut Regierung) Nun muss man sich wieder neue Gedanken machen. GF Hartl: Es wäre gut, wenn es in der Nähe eines vorhandenen Gewerbegebietes weiter gehen würde. Ideal wäre es in der Verlängerung der Grünbacher Straße. GR Hopf: wo geht es dann mit einem möglichen Wohnbaugebiet weiter – das wäre doch eigentlich das ideale Gebiet. BM meint rechts Richtung Engelsberg wäre auch eine Möglichkeit für ein weiteres normales Baugebiet. GR Harrer: Am Sportplatz – GR Hopf: Hochwassergefahr. GR Wittmann: Es soll vermieden werden einen guten landwirtschaftlichen Grund zu opfern. GR Harrer: Die Verkehrsanbindung bei der Grünbacher Straße ist halt nicht ideal weil der Lieferverkehr durch den Ort durch müsste. Zuhörer Emehrer Georg: In anderen Gemeinden sind Gewerbegebiete oft weit außerhalb vom Ortskern wie geht das? BM: wenn außerhalb, dann müssten mindestens fünf Anwesen drum herum sein. Vorschlag Mayerhofer M: Vielleicht im Oberdorf – da wäre auch schon Gewerbe. BM: Kanal und Wasser ist im Außenbereich halt ein Problem. BM: Sie will doch erst mal beim Eigentümer in Richtung Grünbach nachfragen und auch mit dem LRA reden. GR Harrer: Vielleicht auch oberhalb vom Sportplatz – hinter der Fa. Wimmer oben am Berg. BM will jetzt drei Richtungen anfragen – Leitl, Reichthalhammer (Stettner) und Oberdorf. GR Hopf – wie wäre es in Dradlöd. Hartl: Der Bau beim Rauscher war schon nicht leicht durchzubringen. BM: dafür wäre die Hauptleitung der Wasserversorgung nicht weit weg. Also jetzt werden die vier Möglichkeiten verfolgt und dabei auch das LRA mit einbezogen.
5. **Renovierung der Friedhofsmauer:** BM die Mauer ist ramponiert – ein Versicherungsschaden ist noch offen – der zurückgehalten werden konnte. Malermeister Wölfl meint, dass die Mauer erst mal gescheit mit Hochdruck abgespritzt werden sollte. Die Außenseite der Mauer sollte nicht mehr ganz weiß gestrichen werden. Mayerhofer M. weist darauf hin, dass eventuell das Ordinariat gefragt werden muss. Die Arbeiten werden die Bauhofmitarbeiter Jakob und Alois ausführen.
6. **Informationen:** GR Schwarz Georg will noch wissen, wie lange es dauern wird wenn es zu einem Grundkauf für ein Gewerbegebiet kommen könnte wie lange es dauert

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 22.03.2018

Es fehlte: keiner

Zuhörer: 7

Kämmerer Matthias Lenz

Geschäftsführer Georg Hartl

Fill Marianne für die Zeitung (fehlt)

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 01.02.2018 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:**
 - a:) Anton Göbl Ringstr 7 Kraiburg: Antrag auf Errichtung eines Wohngebäudes in Oberdorf 7 (Anwesen Löw) GF Hartl: Gemeindliche Belange sind nicht betroffen. Um Wasser und Kanal muss sich der Bauherr selber kümmern. Einstimmig genehmigt
3. **Antrag auf Ersatzbeschaffung eines Hilfeleistungsfahrzeuges (HLF 10) für die Freiwillige Feuerwehr Oberneukirchen BM** es fand ja schon mal eine Besprechung mit Kreisbrandrat Lechertshuber statt wo man sich angehört was benötigt wird. GR Rauscher erklärte als Kommandant was vorgesehen ist: Warum vorziehen? Es gibt preisliche und technische Hintergründe. Zum einem gäbe es bei einer Gemeinschaftsbeschaffung mit Polling und Wang – einen erhöhter Förderbeitrag und vom Hersteller würde es einen Mengenrabatt geben. Zum Fahrzeug – im Einsatzbereich geht ein Fahrzeug mit HLF ab. Ausstattung wie jetzt auch mit Wasser und Hilfeleistungsausrüstung und Rettungssatz. Vorziehen auch deshalb weil jetzt noch ein Fahrzeug mit Euro5Norm möglich wäre, was beim Fahrgestell rund 6000 Euro ausmachen würde und das Fahrzeug wäre nicht so schwer. Euro6Norm beim FF-Fahrzeug vermutlich Fehl am Platz. Frage GR Hopf muss das Fahrzeug heuer noch zugelassen werden? – nein nicht erforderlich. Lenz: Ausschreibung sollte eigentlich auf Euro6 laufen und nicht mehr Euro5. Zweier Führerschein erforderlich – momentan nicht viele Aktive, die fahren dürfen – eventuell Zuschuss für den Führerschein zahlen. Lenz: Bestellung bis Ende des Jahres erforderlich – bei drei Gemeinden und drei Feuerwehren wird es schwierig. Rund 340 TEUR abzüglich Zuschuss und Rabatt. Rauscher: Anschauen in Heldenstein dort steht ein ähnliches Fahrzeug. Ausschreibung ist sowieso erforderlich. Wenn nur Euro5Norm ausgeschrieben wird dann werden halt die Anbieter, die Euro6 haben nicht anbieten. Lenz: Die Gemeinde Wang hat die GR-Sitzung erst im April. GR Donisreiter: Handelt es sich bei der genannten Summe um einen maximal Preis bei Vollaussstattung? Und wie würde der Zeitablauf aussehen? – Rauscher: Auslieferung im Jahr 2020 Auslieferung. Anschaffung einstimmig.
4. **Änderung der Straßenbezeichnung und Hausnummern „Oberaicher Straße“**
Wie bei einer Sitzung schon mal besprochen: gibt es da immer Probleme. Die Anwesen von Hölzlwimmer, Steiglechner und Bernhart bekommen „Oberaicher Straße..1 - 4“ Der Hof in Oberaich bekommt dann Oberaich Nr. 1 – GR Wittmann: Wurde mit Emehrer Oberaich gesprochen BM: bisher noch nicht. GR Wittmann meint, das sollte aber schon gemacht werden wenn etwas geändert wird. Das meint auch GR Harrer.
Beschluss 6:3 genehmigt
5. **Beitritt zum Landschaftspflegeverband** : Die Gemeinde sollen beitreten. Verband kümmert sich um Ausgleichsflächen und die Pflege. Kosten 50 Cent je Einwohner: Harrer: Verband macht das Gleiche wie die untere Naturschutzbehörde – die

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 01.02.2018

Es fehlte: keiner

Zuhörer: Keiner

Fill Marianne für die Zeitung - fehlt

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 07.12.2017 wurde einstimmig genehmigt.

2. **Baugesuche:**

a.) keine

- 3.) **Übernahme des Schülerverkehrs in den ÖPNV (Öffentlichen-Personen-Nahverkehr)** BM: Vor einiger Zeit wurde ja schon darüber geredet, dass die Busverbindungen überprüft werden und das Landratsamt braucht jetzt Beschlüsse von den Gemeinde damit weiter gearbeitet werden kann.

Es wird von der Gemeinde erwartet, dass man z.B. mit einem flexiblen Schulbeginn einverstanden ist. Es sollen dann mit dem Schulbus auch Privatpersonen mitfahren können. Frage von GR Hopf: Wird dann bei Strecken wo die Busse recht überfüllt sind ein zweiter Bus eingesetzt? BM: Es kann sein aber was alles unternommen wird kann man jetzt noch nicht sagen.

GF Hartl: Schwierig wird es schon, Busse können vielleicht eingespart werden. Ein Schulbeginn z.B. erst um 8.30 Uhr wird nicht einfach sein. Beschluss: Gegen eine Integrierung ist grundsätzlich nichts einzuwenden.

- 4.) Infos:

- BM: Mit der Fa. Inconnect wurde die zweite Strecke für den Breitbandausbau angeschaut. Mit dem zweiten Bauabschnitts kann dann schön langsam begonnen werden.

- Schöffen werden wieder gesucht. Vorschläge werden in der Gemeindeverwaltung entgegen genommen.

- Frage von GR Donislreiter: Warum hat sich der 1. Abschnitt vom Breitbandausbau so lange verzögert? BM – sie kann es auch nicht sagen. Ein paar Monate wären ja noch akzeptabel gewesen aber gleich ein halbes Jahr ist schon hart. GF Hartl: So wie es aussieht sind die Arbeiten in ganz Bayern allgemein hinten dran und man kann nichts machen. Die Bauverträge sehen keine Vertragsstrafen im Verzögerungsfall vor.

- GR Rauscher: Er wurde darauf angesprochen weil die Straßenbeleuchtung in den Straßen durch die neuen Laternen sehr schlecht geworden ist. Es ist zu dunkel und ein komisches Licht. BM: Eine andere Einstellung ist leider nicht möglich.

- Die neuen Bäume am Parkplatz stehen schon schief. Laut Bürgermeisterin werden die Befestigung im Frühjahr gemacht.

Ende des öffentlichen Teils. May

(<https://www.alamos-gmbh.com>) aus Augsburg. Das Programm ist im Landkreis schon im Einsatz. Der bestehende Faxanschluss wird angezapft und wenn ein Alarm kommt wird ein Rechner aktiviert der dann die gespeicherten Einsatzkräfte automatisch alarmiert. Pipser können aber nicht ganz ersetzt werden weil nur diese offiziell zugelassen sind. Jährliche Kosten ca. 300 bei 30 Aktive oder 500 Euro – bei 60 gemeldeten Personen. GR Hopf: Die bisherige Handyalarmierung – wo ist der Unterschied? GR Rauscher: Über Handy keine Informationen zum Geschehen. GR Schwarz: Wenn die Informationen jedem bekannt sind dann können Einsatzkräfte vermutlich gezielter zum Einsatz gerufen werden. Beide Anschaffungen einstimmig genehmigt für bis zu 60 Personen. GF Hartl: das ehrenamtliche Engagement will die Gemeinde unterstützen. Kosten der Anschaffung und die laufenden Kosten werden von der Gemeinde übernommen

c) Führerschein C1 für Feuerwehrler wegen neuem Fahrzeug. BM: Weil für das neue Fahrzeug nur noch wenig Aktive den entsprechenden Führerschein haben sollen Aktive erstes Jahr 3 Leute zweites Jahr 2 Leute Kosten Donisreiter was ist C1 – Hartl: Ist ein abgespeckter 2er Führerschein aber nur bis zu 7,5 t. (Gefahren werden dürfen mit dem Führerschein der Klasse C1 sind Kraftwagen mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3,5 t bis 7,5 t. - die Redaktion) GR Wittmann was kostet der C1 – knappe 2 TEUR. GR Rauscher: Im Jahr 2019 soll mit den ersten drei Interessenten angefangen werden. Momentan dürfen noch ca. 10 Aktive das neue FF-Auto fahren.

GR Donisreiter: Wenn aber einer dabei ist, der den 2er Führerschein beruflich sowieso machen würde? GR Rauscher – die sind dann aber tagsüber auch wieder nicht verfügbar. BM: Wenn die Fahrschule sagt der C1 kostet das – dann wird das von der Gemeinde übernommen – wenn einer aber den kompletten 2er Führerschein machen will dann muss der Aufpreis natürlich selbst getragen werden. BM meint schon, dass die angedachte Kostenübernahme angemessen wäre. GR Wittmann – was ist mit denen, die nach ein paar Jahren von der FF ausscheiden? GR Rauscher – dann haben wir Pech gehabt aber aufhalten kann man keinen. GF Hartl – welchen Zuschussbetrag soll man hernehmen? Es liegen bereits Angebote vor und das Billigere soll dann angenommen werden. Was endgültig übernommen wird soll dann in einem separaten Beschluss später entschieden werden. Beschluss: die Kosten werden in Höhe des günstigsten Angebots einer Fahrschule erstattet. Einstimmig genehmigt.

- 4. Masterplan zum Förderprogramm „Schulen Digital“** BM Meier: Es war schon ein Treffen in Taufkirchen zum Medienkonzept: Beamer, Lehrer PC. Dokumentenkamera und später Tablets für die Schüler. Die Gemeinde Taufkirchen hat schon abgestimmt. Raumakkustische Maßnahme wären erforderlich und entsprechende Anschlüsse. Die Gerätschaften werden vom Schulverband bereit gestellt. GF Hartl: für den Nahbereichsbeamer – 8 T€ und 5 T€. GR Wittmann – muss die raumakkustische Maßnahme verpflichtend gemacht werden? Nur weil ein Beamer angebracht wird. Ist es sinnvoll? Man könnte doch 8 T€ sparen. GF Hartl: Wenn sich die Lehrer beschweren. GR Bernhart: Lärm von Außen ist doch bei uns nicht. GR Rauscher – war doch gestern erst wieder eine Diskussion weil das Medienkonzept in Frage gestellt worden ist. GR Wittmann: Wenn man noch vertagen würde bis es klar ist. BM: Zuschussantrag muss aber heuer noch gestellt werden. GF Hartl: die aktuelle Diskussion wird alles verzögern. GR Schwarz – wenn wir den Antrag stellen – wann müsste das dann umgesetzt werden? In den nächsten Ferien schon? BM – nein das pressiert noch nicht so aber der Antrag müsste gestellt werden. Jetzt nur für die Beamer, Lehrer PC und

Scholz verlas dann noch die besonderen Hinweise zum Bebauungsplan wie z.B.:

- Ein Graben für Hochwasserschutz ist erforderlich und dieser muss ständig ablauffähig gehalten werden.
- Schallschutzmauer kann auf Westseite kann verlängert werden. Die Wand muss 5,5 m vom Fahrbahnrand entfernt sein.
- Das Sichtdreieck muss eingehalten werden.
- Der Grünstreifen ist von den Anliegern zu pflegen usw.

Vor der Abstimmung nochmal zurück auf den Wildschutzzaun: GR Wittmann meint: Wenn der Wassergraben öffentlich zu begehen ist, dann besteht die Möglichkeit, dass die Hundebesitzer den Weg nutzen. Donisreiter: Es ist halt auch eine Kostenfrage wenn ein Zaun gemacht werden muss aber er merkt, dass nur zwei GR gegen einen Zaun sind. Deshalb erübrigt sich eine weitere Diskussion. Beschlussvorschlag von BM Meier: Der Bebauungsplan wird entsprechend der Vorlage geändert ein Hochwasserschutzgraben wird aufgenommen. Auf der Westseite ist eine Lärmschutzwand möglich. Die betroffene Öffentlichkeit und die Behörden sind zu hören.

Ende des öffentlichen Teils.

may

wieso und weshalb in Oberneukirchen ein Gewerbegebiet derzeit nur außerhalb des Ortskerns in Frage kommt. Der Ortskern sollte für Wohnbebauung und nicht für Gewerbe vorbehalten bleiben. In Wasenhub wäre eine Fläche angedacht und angeboten. Leitl wäre für Wohnbebauung vorgesehen und Richtung Süden kommt jetzt halt die Gasleitung. GF Hartl: Es gibt einen Landesentwicklungsplan für ganz Bayern – Gewerbegebiete sollten halt nicht einfach in die Landschaft gebaut werden. Es müssen gute Argumente geliefert werden wenn außerhalb. BM: Bei dem Ortstermin hat man schon gesehen, dass Wasenhub gar nicht weit weg wäre vom Ort und deshalb nicht so abwegig. Derzeit liegen fünf Anfragen vor für Betriebsgründungen und um Abwanderungen zu verhindern muss etwas unternommen werden. Wasenhub steht zur Verfügung, befindet sich leider nicht im Bereich nach dem „Anbindungsgebot“. GR Wittmann – was ist mit dem Kooperationsvorhaben mit Taufkirchen heraus gekommen? BM: Sie hat mit Bürgermeister Bichlmaier gesprochen. Dort wäre Englhausen angedacht aber auch nicht recht viel besser als Wasenhub und auch nicht sehr groß. Taufkirchen hat momentan keine Bewerber drum steht ein Bedarf in Taufkirchen nicht direkt an. GR Schwarz – wie lange könnte das ungefähr dauern? Mindestens ein halbes Jahr schon bei Regierung bis eine Antwort zu erwarten ist. BM mit Leitl konnte noch nicht gesprochen werden. BM: wir sind dran aber „die Mühlen mahlen langsam“. BM hatte keine großen Erwartungen bei dem Treffen aber ist gar nicht so schlecht ausgegangen also wird Wasenhub weiter favorisiert.

6. Örtliche Rechnungsprüfung der Gemeinde Oberneukirchen

a.) Feststellung GR Rauscher trägt vor: Das Rechnungsjahr 2017 wurde am 09.08.18 stichprobenartig vom Ausschuss geprüft - keine Beanstandungen und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Fragen? Keine : Beschluss: Feststellung einstimmig

b.) Entlastung GR Rauscher schlägt Entlastung vor – einstimmig

7. Infos:

-Bekanntmachung: Am 25.10.18 findet die Bürgerversammlung beim Holzmannwirt statt.

-Sträucher und Hecken an den Grundstücksgrenzen sollen immer gut zurückgeschnitten werden

sich in letzter Zeit vermehrt ausbreitet: Hier ein Link

<https://www.landwirtschaftskammer.de/riswick/pdf/jakobskreuzkraut.pdf>

Wir werden auch noch eine separate Info auf die Homepage stellen.

Ende des öffentlichen Teils.

may

bis so ein Baugebiet ausgewiesen werden kann. Hartl: ein halbes Jahr bis zu einem Jahr muss gerechnet werden.

Ende des öffentlichen Teils.

may

Behörde schafft an und der Verband führt aus. Schwarz: Es sind anscheinend schon soviel Gemeinde dabei, damit der Verband gegründet werden kann. Hartl: Wenn so ein Verband da ist dann könnte vielleicht landkreisweit billiger ausgeschrieben werden. Beschluss: 1:8 Beitritt abgelehnt

6. **Bericht über den Haushalt 2017 und 2018** Zuführung zum Vermögenshaushalt 309 Rücklagen 1.150 TEUR. - Kenntnisnahme einstimmig
7. **Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2018** siehe Grafiken einstimmig
8. **Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2021** Kauf FF Fahrzeug in 2019 und 2020 Straßenbau 0 Straße nach Beham 2021 – einstimmig
9. Info: -

Ende des öffentlichen Teils.

may

Dokumentenkamera. GR Hopf: Diese Geräte wären ja ganz in Ordnung. Die Frage ist natürlich ob der Schallschutz bei uns erforderlich ist. GR Linner: Das bereitgestellte Geld von der Regierung wird entsprechend der Anträge dann umgelegt. Wie viel das ist kann man noch nicht sagen. GR Rauscher: Antrag muss jetzt auf alle Fälle gestellt werden und was dann draus gemacht wird kommt dann schon auf. GR Wittmann möchte aber schon wissen, was im Medienkonzept enthalten ist. BM. Es sind nur diese drei Sachen: Beamer, Lehrer PC und Dokumentenkamera. GR Wittmann befürchtet weitere laufende Kosten für die Pflege und für die Updates dieser „Medien“.

Beschluss: Dem Medienkonzept wird zugestimmt einstimmig

5. Unterbringung von Fundtieren: Vertrag mit dem Tierheim Kronberg BM Meier:

Das Tierheim Raitenhaslach sperrt zum 31.12.2018 zu. Die VG hat sich für ein anderes Tierheim entscheiden müssen – für das Tierheim Kronberg. Die Kosten belaufen sich auf 85 Cent aber bald Erhöhung auf 1 Euro (pro Einwohner und Jahr) GF Hartl: Eingelieferte Tiere werden geimpft und betreut. Wenn kein Vertrag mit dem Tierheim dann müsste die Gemeinde die Kosten tragen. Einstimmig genehmigt.

Ende des öffentlichen Teils.

may